

sei darauf hingewiesen, dass beispielsweise die auf der Aare-Halbinsel gelegene Berner Altstadt zwischen Hauptbahnhof und Bärengraben insgesamt nur ein Gebiet von rund 0,55 km<sup>2</sup> umfasst.

Die erwähnten Weisungen werden erst seit sehr kurzer Zeit in der Praxis angewendet, und es bleibt daher abzuwarten, ob sie sich bewähren. Die in ausgewählten Wohnquartieren der Stadt Bern getroffenen Zonen-Massnahmen werden wissenschaftlich begleitet. Gestützt auf neue Erkenntnisse können die Weisungen später angepasst werden.

3. Die Wiederholung der Zonensignale innerhalb des davon erfassten Gebietes widerspräche der Grundidee, wonach das beim Zonenbeginn aufgestellte Signal für das ganze Gebiet gilt; dies wäre auch ein Widerspruch mit der internationalen Regelung. Eine Wiederholung der Zonensignale ist daher abzulehnen.

#### *Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

##### *Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, die Ziffern 1 und 2 des Postulats entgegenzunehmen, Ziffer 3 abzulehnen.

**Le président:** Le postulat est combattu par M. Scherrer. La discussion est renvoyée à une date ultérieure.

*Verschoben – Renvoyé*

90.585

### **Postulat Portmann**

#### **Bewilligungsverfahren für Bauten und Anlagen von regionaler und nationaler Bedeutung**

#### **Constructions et installations d'importance régionale ou nationale. Procédure d'autorisation**

#### *Wortlaut des Postulates vom 20. Juni 1990*

Der Bundesrat wird eingeladen, unverzüglich abzuklären und vorzuschlagen, wie Bauten und Anlagen von regionaler und nationaler Bedeutung künftig durch ein koordiniertes, inhaltlich gebündeltes, zeitlich gerafftes und finanziell verbilligtes Gesamt-Verfahren durch eine erste Bewilligungsbehörde mit ungeschmälerter Ueberprüfungsbefugnis (hinsichtlich der Uebereinstimmung mit den Erfordernissen des Bau- und Raumplanungsrechts, des Umwelt- und Gewässerschutzrechts, des Wald- und Forstrechts, des Natur- und Heimatschutzrechts, des Enteignungsrechts usw.) beurteilt werden können. Dabei sei – der föderalistischen Struktur unseres Staatswesens entsprechend – die eine erste Instanz auf der Kantons-Ebene vorzusehen.

Ferner seien Beschwerdebefugnis und Rechtsmittelweg diesem koordinierten Verfahren anzupassen und zu vereinheitlichen, damit Doppelspurigkeiten und Wiederholungen entfallen.

#### *Texte du postulat du 20 juin 1990*

Le Conseil fédéral est invité à étudier sans retard les possibilités de soumettre les demandes relatives à des constructions et installations d'importance régionale et nationale à une autorité unique, seule compétente pour délivrer l'autorisation (et pour contrôler la conformité aux dispositions légales relatives à la construction, à l'aménagement du territoire, à la protection de l'environnement, des eaux, des forêts et du paysage, à l'expropriation, etc.) dans le but de simplifier la procédure, de la coordonner, de l'accélérer et d'en réduire le coût. Cette autorité unique de première instance doit être cantonale afin de respecter la structure fédéraliste de notre Etat.

Enfin, il conviendra d'adapter les voies de recours à cette nouvelle procédure coordonnée pour supprimer les chevauchements et les répétitions.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Allenspach, Blocher, Feigenwinter, Fischer-Sursee, Früh, Iten, Oehler, Reich, Wyss Paul (9)

#### *Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Der Bau notwendiger, öffentlicher und privater Werke von regionaler und nationaler Bedeutung darf – auch angesichts unserer internationalen Verpflichtungen – nicht wegen mangelnder Koordination im öffentlichen Recht verschleppt werden.

In einer Zeit, in der die Wirtschaft ihre Güter durch Computer Integrated Manufacturing umweltfreundlicher, rascher und billiger zu erzeugen hat, mutet der Staat dem Gesuchsteller für den Bau eines gesellschaftlich bedeutenden Werkes einen Formalaufwand zu, der inhaltlich, zeitlich und finanziell ins Unvertretbare wuchert, weil die heutigen verstreuten öffentlich-rechtlichen Vorschriften die Beteiligten bisweilen in einen kaum mehr durchblickbaren kafkaesken Bürokratie-Dschungel führen.

Die Unkoordiniertheit, Ueberlänge und die teilweise Doppelspurigkeit des heutigen Bewilligungsverfahrens belastet auch unnötig unsere Behörden und lässt gar Unmut bei den Beteiligten über unsere Staatsstruktur aufkommen. Das Bundesgericht sah sich daher im Entscheid 150/1989 vom 14. März 1990 (Erben Ernst Balmer und Mitbeteiligte gegen Jakob Grimm und Politische Gemeinden Egg und Oetwil am See sowie Regierungsrat des Kantons Zürich) veranlasst, den Gesetzgeber darauf aufmerksam zu machen, dass eine wirksame, materielle und verfahrensmässige Koordination aus verfassungsrechtlichen Gründen unabdingbar sei.

#### *Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*vom 17. September 1990*

##### *Déclaration écrite du Conseil fédéral*

*du 17 septembre 1990*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

90.656

### **Postulat Nabholz**

#### **Schaffung einer eidgenössischen Kommission für Fürsorgefragen im Asylbereich Création d'une Commission fédérale chargée des questions d'assistance dans le domaine de l'asile**

#### *Wortlaut des Postulates vom 22. Juni 1990*

Der Bundesrat wird gebeten, eine eidgenössische Kommission für Fürsorgefragen im Asylbereich zu schaffen, in welcher u. a. kantonale oder regionale Vertreter von Fürsorgestellen und Hilfswerken vertreten sein sollen, um den Informationsfluss und die Koordination zwischen Bund, Kantonen, Gemeinden und privaten Stellen bezüglich Fürsorgeaufgaben besser zu gewährleisten.

#### *Texte de la motion du 22 juin 1990*

Le Conseil fédéral est prié de créer une commission fédérale d'assistance en matière d'asile dont feraient surtout partie des représentants cantonaux ou régionaux de services sociaux et d'oeuvres d'entraide; cette mesure permettrait en effet d'amé-

## **Postulat Portmann Bewilligungsverfahren für Bauten und Anlagen von regionaler und nationaler Bedeutung**

### **Postulat Portmann Constructions et installations d'importance régionale ou nationale. Procédure d'autorisation**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1990
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.585
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.10.1990 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1917-1917
Page	
Pagina	
Ref. No	20 019 063

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.